Lebenslauf Arts

MANFRED SCHWEIGKOFLER (geb. 1962) leitete von 2001 bis 2012 das Stadttheater Bozen, das unter seiner Intendanz einen auch international wahrgenommenen Aufschwung erlebte. Besonders im Bereich Tanz und Crossover, aber auch im Bereich Zeitgenössische Musik und deutschsprachige Literaturoper konnten seine Arbeiten Publikum und Presse gleichermaßen überzeugen.

Von 2002 bis 2012 war Manfred Schweigkofler außerdem als Generaldirektor und Künstlerischer Leiter für das internationale Tanzfestival „Bolzano Danza" verantwortlich.

Er war in Bozen auch Gründer und verantwortlicher Direktor der Accademia Neue Musik Bolzano, ein auf zeitgenössische Musik spezialisiertes Ensemble. 2007 konzipierte er, zusammen mit M° Gustav Kuhn, das internationale Festival Wintermezzo.

Die Bühnenberufe hat Manfred Schweigkofler von der Pike auf gelernt: er war viele Jahre Schauspieler u.a. für VBB, Teatro Stabile, sämtliche Kleinkunstbühnen im Lande, inszeniert – mit Unterbrechungen - seit über 25 Jahren, ist seit 40 Jahren Sänger in einer Rockband und hat unzählige Events kreiert (er war z.B. Ideator und künstlerischer Leiter der Eröffnungszeremonie der Biathlon Weltmeisterschaften Antholz 2007)

Er gründete 1989 die Kleinkunstszene Bozen, leitete den 1. Kleinkunstkeller in Bozen, war 1992 Mitbegründer der Vereinigten Bühnen Bozen und 1996 Mitbegründer des Theaters Carambolage. 1996 war er auch Ideator und Mitbegründer der „Musical School", die er selbst bis 1999 geleitet hat.

Seit 2004 hat sich Manfred Schweigkofler wieder verstärkt eigenen Produktionen zugewandt. **Rockquiem**, eine getanzte Rockfassung von Mozarts Requiem nach eigener Idee und Konzeption wurde in Norwegen, Ungarn und der Tschechischen Republik aufgeführt; **Le Fee du Rhin**, die erste komplette szenische Aufführung der bis dahin noch unbekannten Offenbach-Oper am Nationaltheater Ljubljana; **Steel**, eine populäre Tanzshow rund um das Thema Stahl, wurden in Italien, Ungarn, Österreich, Norwegen, Slowenien und der Tschechischen Republik zu einem großen Publikumserfolg. 2007 folgte die szenische Umsetzung der **Matthäuspassion** von J.S. Bach als Tanzproduktion in Zusammenarbeit mit Ismael Ivo. 2009 inszeniert er zum ersten Mal eine zeitgenössische Oper - **Julie** von Philippe Boesmans.

Seit 2010 inszeniert das „große Opernrepertoire": **Elektra** von Richard Strauss – unter der Stabführung von Gustav Kuhn - wurde vom Publikum mit standing ovations in Ferrara, Piacenza, Modena und Bozen gefeiert und von der Presse hoch gelobt. Dies gilt auch für seinen einzigartigen **Fidelio** (2011) in Bozen und Ravenna, für den die Presse Vergleiche mit Strehler, Brecht und Pina Bausch bemühte. Volle Häuser auch in Philadelphia, wo er Gounod´s **Romeo & Juliette** in die heutige Modewelt verlegte (2011). Diese Produktion wurde vom Theater in Piacenza aufgenommen und tourte im Herbst 2011 durch Italien. 2012 gelingt wieder ein großer Erfolg mit **Salome**, die in Bozen, Piacenza und Modena gezeigt wird. Auch die italienische Erstaufführung von Zemlinsky´s **Der König Kandaules** im Teatro Massimo di Palermo wird von Publikum und Presse lobend aufgenommen. Für die Finnish National Opera Helsinki inszeniert er im Oktober seinen ersten „Gothic Verdi", die vieraktige Version von **Don Carlo** (2012). Das San Carlo di Napoli vertraut ihm die erste **Rusalka**-Inszenierung überhaupt in Neapel an (Januar 2013), im März 2013 wird an der Staatsoper Prag **Don Carlo** wieder aufgenommen. Am Staatstheater Cottbus folgt im März 2014 mit **La Traviata** seine zweite Gothic-Verdi-Inszenierung. Seine Vorliebe für besonders seltene Opern findet 2015 in Bratislava eine Fortführung mit der Inszenierung von Wolf Ferrari´s **I Giojelli della Madonna** und der spanischen Erstaufführung von Zemlinsky´s **Der König Kandaules** im Teatro de la Maestranza in Sevilla 2016. Im selben Jahr folgt in Ljubljana mit **Otello** seine 3. Gothic Verdi Inszenierung mit dem Weltstar Jose Cura in der Hauptrolle. 2017 inszeniert er seine erste **Carmina Burana** mit Video-Mapping und die weitestgehend unbekannte Oper **Ksenia** von Viktor Parma in Ljubljana. Hier inszenierte er 2020 auch **Cavalleria Rusticana** und Pagliacci. Im September 2021 inszenierte er im Berliner Theater im Delphi **La Voix Humaine** von F. Poulenc. 2022 war geprägt von 2 Welturaufführungen: **Passion 21** in Lugwigsfestspielhaus Neuschwanstein in Füssen und **The Witches Seed**, eine neue Oper des ehemaligen The Police Schlagzeugers Stewart Copeland.

Wichtige Zusammenarbeiten: mit Sir Neville Mariner, Sir Johnathan Moore, Gustav Kuhn, Asher Fish, Yves Abel, John Fiore, Giorgio Battistelli, Jacques Lacombe, Pietro Rizzo, Niksa Bareza, Jaroslav Kießling.

Neben der Tätigkeit als Opernregisseur inszeniert er ab und zu Tanzproduktionen (z.B. 2014 das auf Jahre ausverkaufte erfolgreiche **A Night in Venice** in Budapest), große Events und – unter dem Künstlernamen **Illuminata – Architectural Lightning** Outdoor Videoshows. 2019 kehrte er in einer vielbeachteten Inszenierung zu seinen Ursprüngen zurück: Rockmusik und Theater in seiner eigenen Bearbeitung einer Aristophanes-Komödie: **Lysistrata 21 - Make Sex not War** im kroatischen Pula**.** Dieses wurde im September 2021 wieder in Pula aufgeführt.

Gelegentlich übernimmt er Sprecherrollen: „**Peter und der Wolf"** mit **Sir Neville Marriner** oder **„Coemedia Mundi"** von und mit **Giorgio Battistelli**.

Manfred Schweigkofler verfolgt sehr aufmerksam die Entwicklung junger Künstler und fördert sie. So ist z.B. auch der albanische Tenor Saimir Pirgu aus seiner der Talentschmiede in Bozen entsprungen. Viele bekannte Südtiroler Künstler wie Erwin Windegger, Trixi

Reiterer, Doris Warasin, Lukas Lobis, Thomas Hochkofler haben ihre ersten Schritte auf der Bühne in Produktionen von Manfred Schweigkofler getan.

Schweigkofler hat an 8 Nationalopern inszeniert und in 20 verschiedenen Ländern gearbeitet.

Inszenierungen sind dabei nur ein kleiner Teil der vielfältigen Tätigkeit des „multikreativen Problemlösers" (Peter Spiegel):

1999/2000 bekleidet er für das Land Südtirol das Amt eines Abteilungsgeneralkommissars bei der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover. Dieselbe Funktion übernimmt er für die Weltausstellung Expo 2015 Milano und berät Südtirol für die Expo 2021 in Dubai.

2018 produziert er in New York seine ersten Filme. 2021 erscheint sein Film **Passion 2:1**.

Anfang 2019 öffnete das **LUMEN Museum für Bergphotographie** seine Tore, für das Schweigkofler Kuratur und Künstlerische Leitung übernommen hatte und einzelne Abteilung als Künstler selbst gestaltete (z.B. **„Reflexions"** im Spiegelsaal).

Am Karfreitag 2021 debüttierte sein Theater:Film **Passion 21** auf verschiedenen Fernsehkanälen.

Manfred Schweigkofler ist als gefragter Keynote Speaker viel unterwegs, hält Workshops zum Thema Kreativität und Innovation.

Er schreibt Kolumnen für die Neue Südtiroler Tageszeitung und ist einer der 69 Co-Creatoren des Erfolgsbuches **Futurs Skills**, das 2021 im Vahlen Verlag erschienen ist.

Im Frühjahr 2022 ist sein Buch **Inspire! Die Kraft der Begeisterung** im Südtiroler Athesia Verlag erschienen.

Aus Wikipedia:

Leben[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Schweigkofler studierte Germanistik und Geschichte in Innsbruck. Von 1985 bis 1992 war er Sprecher bei der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt RAI.

Er leitete den 1. Kleinkunstkeller in Bozen, war 1992 Mitbegründer der Vereinigten Bühnen Bozen und 1996 Mitbegründer des Theaters Carambolage und Mitbegründer der Musical School, die er viele Jahre leitete. Von 2001 bis 2012 leitete er das Stadttheater Bozen. Von 2002 bis 2012 war er als Generaldirektor und Künstlerischer Leiter für das internationale Tanzfestival Tanz Bozen Bolzano Danza verantwortlich. Er war Kurator und Creative Director des 2019 eröffneten LUMEN Museum für Bergfotografie am Kronplatz bei Bruneck.

Im Jahre 2021 führte er erstmals Filmregie für den Theater-Film *Passion 2:1*. Er ist ferner Seminarleiter, Trainer und Coach, Hörbuchautor und Kolumnist.

Privates

Verheiratet mit Dorotea Schweigkofler. 4 Kinder und 4 Enkel. (Stand 2022)

Operninszenierungen (Auswahl)[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- 2010: *Elektra* – Bolzano, Modena, Piacenza
- 2011: Fidelio – Bolzano, Ravenna
- 2011: Roméo et Juliette – Opera House Philadelphia, Piacenza, Modena
- 2012: Salome – Modena, Piacenza, Bolzano; San Carlo di Napoli (2014)

- 2012: Der König Kandaules – Teatro Massimo di Palermo, Teatro de la Maestranza Sevilla (2016)
- 2013: Rusalka – Teatro San Carlo di Napoli
- 2013: Don Carlos – Finnische Staatsoper Helsinki, Staatsoper Prag
- 2014: La traviata – Staatstheater Cottbus
- 2014: Salome – Teatro San Carlo di Napoli
- 2015: I Giojelli della Madonna – National Oper Bratislava
- 2016: Der König Kandaules – Teatro de la Maestranza Sevilla
- 2016: Otello – Slowenische Nationaloper Ljubljana
- 2017: Carmina Burana – Slowenische Nationaloper Ljubljana
- 2019: Lysistrata 21 – INK Nationaltheater Pula
- 2020: Cavalleria/Pagliacci – Slowenische Nationaloper Ljubljana
- 2021: La Voix Humaine, Berlin Theater im Delphi
- 2022: Passion 21, Uraufführung im Ludwigs-Festspielhaus Füssen
- 2022: The Witches Seed, Uraufführung Tones on the Stones

Publikationen (Auswahl)[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- „Inspire! Die Kraft der Begeisterung“ Athesia Verlag 2022, [ISBN 978-88-6839-598-8]
- „Inspire! Begeisterung verleiht Flügel“, in: Peter Spiegel (Hrg.) Future Skills (S. 72–81), Vahlen Verlag 2021,
- „Von den Massenmedien zu den Medienmassen“, in: Peter Spiegel (Hrg.) Future Skills (S. 208–215), Vahlen Verlag 2021
- Hörbuch: Wie zum Geier geht Begeisterung, CoCreare Verlag, 2022
- Hörbuch: Wie zum Geier geht Krise, CoCreare Verlag 2021
- Kurt Luger/Manfred Schweigkofler: „Alpine Inszenierung im Authentischen. Fenster zum Welterbe und Haus der Bergphotographie: Das Kronplatz Projekt“, in: Kurt Luger/Franz Rest (Hrg.) „Alpenreisen“ Studien Verlag 2017, [ISBN 978-3-7065-5652-1]